© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Besprechungen.

A. Sauer: Petrographische Wandtafeln. Mikroskopische Strukturbilder wichtiger Gesteinstypen in 12 Tafeln. 12 Taf. 31 p. Text mit 12 Fig. Stuttgart 1906.

Durch die Veröffentlichung seiner 12 Wandtafeln hat Verf. den petrographischen Lehrapparat um ein überaus wertvolles Lehrmittel bereichert: veranlaßt durch die Erfahrung, daß der Anfänger das Charakteristische einer Gesteinsstruktur bei der Projektion eines Dünnschliffes oft nicht zu erfassen vermag, hat er 12 unter seiner Leitung von seiner Gattin vorzüglich gezeichnete, von ihm im Unterricht seit Jahren benützte Strukturbilder als Wandtafeln der Allgemeinheit zugänglich gemacht.

Folgende Gesteine sind vertreten:

Granit von Nadelwitz in der Lausitz (200fach vergrößert),
Gabbro von Volpersdorf (200fach vergrößert),
Obsidian von Mexiko (700fach vergrößert),
Pechstein von Arran (450fach vergrößert),
Vitrophyr von Lugano (450fach vergrößert),
Pechstein von Meißen (200fach vergrößert),
Leucitophyr von Rieden (200fach vergrößert),
Feldspatbasalt vom Aetna (200fach vergrößert),
Basalttuff der Schwäbischen Alb (200fach vergrößert),
Buntsandstein aus dem Schwarzwald (200fach vergrößert),
Sedimentgneis, oberes Erzgebirge, Quellgebiet der Zschopau (200fach vergrößert),
Marmor von Karrara (200fach vergrößert).

Die Dünnschliffe sind teils in gewöhnlichem Licht, teils bei Anwendung der Nicol'schen Prismen gezeichnet; in einigen Fällen wurde zur Erhöhung der Deutlichkeit für verschiedene Minerale des gleichen Schliffes verschiedenes Licht angewendet. So erscheint z. B. beim Granit von Nadelwitz der gesamte Quarz wasserhell, der Kalifeldspat durch beginnende Verwitterung etwas getrübt; die Biotite sind nach Einschaltung des Polarisators gezeichnet. Mikroklin und Plagioklas zeigen die charakteristischen Erscheinungen zwischen gekreuzten Nicols — trotzdem macht das Gesamtbild einen durchaus einheitlichen Eindruck.

Der kurze Text gibt eine Erläuterung der in verkleinertem Maßstabe beigefügten Strukturbilder und enthält auch Angaben über die Entstehung, das geologische Auftreten und die Verbreitung derjenigen Gesteinsgruppen, von denen Vertreter dargestellt sind.

Verf. beabsichtigt bei eintretendem Bedürfnis die Reihe zu erweitern, so daß für die Petrographie ein den Zittel'schen paläontologischen Wandtafeln entsprechendes Lehrmittel zu erhoffen ist.

Milch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

F. W. Küster: Lehrbuch der allgemeinen, physikalischen und theoretischen Chemie in elementarer Darstellung für Chemiker, Mediziner, Botaniker, Geologen und Mineralogen. Heidelberg, Carl Winter. 8⁰. Lief. 1. 64 p. 1906.

Dieses Lehrbuch, dessen erste Lieferung vorliegt, soll einen Ersatz bilden für den theoretischen Teil des Gmelin'schen Handbuches der Chemie. Obwohl die deutsche Literatur der allgemeinen Chemie Unübertreffliches bietet für den, der diesen Zweig der Chemie eingehend studieren will und die dazu erforderlichen mathematischen und physikalischen Vorkenntnisse besitzt, besteht ein Bedürfnis nach einer zwar ausführlichen, aber elementaren und leicht verständlichen Darstellung, die geeignet ist, die Kenntnis der Lehren der allgemeinen Chemie und die Befähigung zu ihrer Anwendung auch in den Kreisen derer weiter zu verbreiten, die sich für die Technik vorbereiten oder denen die Chemie als Hilfswissenschaft dient. Verf. sucht dieses Bedürfnis in der Weise zu befriedigen, daß er thermodynamische Herleitungen vermeidet, dagegen atomistische und kinetische Vorstellungen weitgehend und ausgiebig verwertet.

In der Einleitung werden einige Grundgesetze der Chemie und deren Darstellung durch die Atomhypothese erläutert, nämlich das Gesetz der Erhaltung des Gewichts bei chemischen Umsetzungen und das Gesetz der bestimmten Verbindungsgewichte und ihrer rationalen Vielfachen. Alsdann behandelt Verf. im ersten Buche die allgemeinen physikalischen Eigenschaften des gasförmigen, flüssigen und festen Zustandes und ihre Abhängigkeit von der chemischen Zusammensetzung. **Th. Liebisch.**

Gmelin-Krauts: Handbuch der anorganischen Chemie. 7. Aufl. Herausg. von C. Friedheim. Heidelberg, Carl Winter.

Von der neuen Auflage des auf etwa 80 bis 90 Lieferungen berechneten Werkes liegt abgeschlossen vor die erste Abteilung des zweiten Bandes: Kalium, Rubidium, Cäsium, Lithium, Natrium von F. Ephraim. Bei jedem Element werden nur die Verbindungen mit allen vorher angeführten Elementen behandelt, also bei Kalium dessen Verbindungen mit den im ersten Bande zu beschreibenden Elementen Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Schwefel, Selen, Fluor, Chlor, Brom, Jod, Phosphor, Bor, Kohlenstoff, nicht aber mit den in der gewählten Anordnung auf Kalium folgenden Elementen. **Th. Liebisch.**

Personalia.

Dr. **E. W. Benecke**, Professor der Geologie an der Universität Straßburg i. E., und Dr. **A. von Koenen**, Professor der Geologie an der Universität Göttingen, werden am 1. April 1907 in den Ruhestand treten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 1906

Autor(en)/Author(s): Milch Ludwig, Liebisch Theodor

Artikel/Article: Besprechungen. 747-748